

Keine Zeit fürs Königsjahr

Quelle: Tageszeitung - Der Patriot am 07.10.2014

Kreisoberst Adams bilanziert Schützensaison

KREIS SOEST ■ Nach einem guten Start kam im Sommer die „Saure-Gurken-Zeit“ – und damit bezieht sich Bernhard Adams, als er die Schützenfest-Saison bilanziert, nicht nur auf die milde Witterung im Sommer. „Mit den Königen war’s hier und da auch nicht so prickelnd“, sagt der Oberst des Kreisschützenbundes Lippstadt dem Patriot.

Will sagen: Einige Vorstände mussten ihre Kandidaten ziemlich beknieen, ehe die sich ans Gewehr wagten. Am Geld könne es kaum liegen, meint Adams. „Die Königszuwendungen sind bei einigen Vereinen schon recht ordentlich.“ Bis zu 2000 Euro gebe es als Zuschuss für die Aufwendungen der Regenschaft. Eher vermutet der oberste Schütze die zeitliche Beanspruchung als Ursache. „Die Belastung im Beruf ist enorm.“ Da wolle sich nicht jeder auch noch an den Wochenenden binden.

Dabei sind die Vereine nach wie vor mitgliederstark. „Ob das Alt oder Jung



Bernhard Adams kürzlich beim Kreisschützenfest in Erwitte.

ist: Das läuft“, sagt Adams. Manch Auswärtiger komme eigens zum Schützenfest auf Heimatbesuch vorbei. Indes müssten einige Vereine auch kräftig trommeln, um ihre Besucherzahlen zu halten. Adams: „Das ist kein Selbstläufer mehr.“

Die ehrenamtlichen Vorstände und Offiziere haben deshalb keinen leichten Job, zumal die behördlichen Auflagen zunehmen. Mit dem Rauchverbot in Hallen und Zelten indes haben sich die Schützen inzwischen abgefunden. „Man hat sich ein bisschen arrangiert.“ ■ isa